enro + biz - Studien zu Entwicklungspolitik und Nichtregierungsorganisationen
herausgegeben von Elke Grawert und Anisha Schubert

Band 2

Ute Hausmann

Organisatorische Herausforderungen der Advocacy - Arbeit: Drei Fallstudien - Brot für die Welt, Indienhilfe, terre des hommes

Shaker Verlag
Aachen 2001

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Hausmann, Ute:
Organisatorische Herausforderungen der Advocacy - Arbeit : Drei Fallstudien - Brot für die Welt, Indienhilfe, terre des hommes / Ute Hausmann.
Aachen : Shaker, 2001
(enro + biz - Studien zu Entwicklungspolitik und Nichtregierungs-organisationen ; Bd. 2)

ISBN 3-8265-9058-9

Masterstudiengang Entwicklungspolitik
mit dem Schwerpunkt Nichtregierungsorganisationen (enro)
Universität Bremen, FB 8
Postfach 330440
28334 Bremen

Bremer Informationszentrum
für Menschenrechte und Entwicklung (biz)
Bahnhofsplatz 13
28195 Bremen
Hompage: http://www.bizme.de
E-Mail: info@bizme.de

Copyright Shaker Verlag 2001
Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungs-anlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 3-8265-9058-9
ISSN 1616-7120

Shaker Verlag GmbH • Postfach 1290 • 52013 Aachen
Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9
Internet: www.shaker.de • eMail: info@shaker.de

Vorwort zum Band 2 der enro + biz Studienreihe

Die enro + biz - Studienreihe hat das Ziel, einer kritischen und engagierten Öffentlichkeit Hintergründe und ausgearbeitete Stellungnahmen zu entwicklungspolitischen Themen zur Verfügung zu stellen. Die in die Studienreihe aufgenommenen Arbeiten sind überwiegend Abschlussarbeiten von StudentInnen im Aufbaustudiengang Entwicklungspolitik mit dem Schwerpunkt Nichtregierungsorganisationen.
Alle AutorInnen haben selbst in entwicklungspolitischen Nichtregierungsorganisationen gearbeitet und - ergänzend zu einem früher abgeschlossenen Studium jedweder Fachrichtung - das entwicklungspolitische Aufbaustudium absolviert. Die Arbeiten liegen bewusst auf der Schnittfläche von entwicklungspolitischer Praxis und Theorie, um Organisationen und Institutionen Anregungen und Argumentationshilfen für stärker theoriegeleitete entwicklungspolitische Aktivitäten zu geben.

Entwicklungspolitische Nichtregierungsorganisationen treten immer häufiger mit Kampagnen an die deutsche Öffentlichkeit. Mit der Blumen-Kampagne haben sie das öffentliche Bewusstsein auf die Arbeitsbedingungen der BlumenarbeiterInnen auf den Plantagen Kenias, Kolumbiens und anderer Länder gelenkt. Mit der Teppichkampagne versuchen sie, Kinderarbeit zu verhindern und durch KonsumentInnendruck faire Preise durchzusetzen, so dass die kindlichen KnüpferInnen durch erwachsene ArbeiterInnen ersetzt werden und die Schule besuchen können. Im Zuge der Kampagnen werben die Organisationen für die Einführung von Labels, die menschenwürdig und umweltschonend hergestellte Produkte ausweisen und das VerbraucherInnenbewusstsein schärfen. Durch die Kampagne für saubere Kleidung sind multinationale Konzerne in Verhandlungen mit Gewerkschaften und Nichtregierungsorganisationen eingetreten, in denen es um die Einhaltung sozialer Mindeststandards gebt. Die Entschuldungskampagne Jubilee 2000 hat Regierungen und internationale Finanzinstitutionen dazu bewogen, ihre Schuldenpolitik gegenüber den armen Ländern teilweise zu verändern, um ihnen überhaupt Entwicklung zu ermöglichen. Die Landminenkampagne strebt die internationale Ächtung der Herstellung und Verbreitung von Minen an.
Dies sind nur einige Beispiele dafür, wie sich entwicklungspolitische Nichtregierungsorganisationen in der deutschen Öffentlichkeit für die Interessen unterprivilegierter Gruppen, wie ungelernte ArbeiterInnen, Kinder und Arme, einsetzen und als deren Anwälte Advocacy-Arbeit leisten.

Im Band 2 der enro + biz - Studienreihe geht es nicht um die Advocacy-Arbeit an sich, sondern darum, wie sich entwicklungspolitische Nichtregierungsorgani-

sationen intern und professionell auf dieses neue Arbeitsfeld einstellen. Advocacy wird hier als eine Organisationsstrategie betrachtet, die auf die Veränderung der wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in Süd und Nord abzielt, um die Rechte der Armen abzusichern. Es geht darum, wie Advocacy konzeptionell so in die Strukturen entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen eingebunden werden kann, dass sowohl innerorganisatorisch wie auch in Organisationsnetzwerken demokratische Zusammenarbeit möglich bleibt.

Bremen, im Mai 2001

Elke Grawert und Anisha Schubert

Englische Zusammenfassung

Commitment for human rights forms the framework of nearly all development NGOs in Germany. Success of the NGOs depends largely on the extent to which they manage to demonstrate legitimacy, credibility, responsibility and power towards the state, the economy and society, but also towards their counterparts and networks in the Third World.
While engaging in campaigning to raise publicity for the rights of the underprivileged, conflicts between the participating organisations frequently occur. With the case of the three very different development NGOs of *Bread for the World*, *Indian Aid* and *terre des hommes*, Ute Hausmann investigates the intra-organisational changes caused by advocacy activities. Applying approaches from the disciplines of organisational sociology and micro-economics, she systematically analyses the processes of adaptation of the NGOs, using the categories of identity, strategy, structure, capabilities and resources. She provides insights into the way how intra-organisational learning may contribute to solve conflicts at the different organisational levels.
The organisations considered in this volume occupy a specific position regarding legitimacy and identity due to their close links with Southern NGOs. Therefore, this study is enlightening for practitioners in the field of development. The results are immediately useful for the work of NGOs active in advocacy.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort
Englische Zusammenfassung

l Einleitung 1

2 Advocacy in der Organisation 5
2.1 Advocacy als Strategie 5
2.2 Die lernende Organisation 6
2.3 Advocacy als Aufgabe für deutsche NROn 9

3 Die Fallstudien 12
3.1 Brot für die Welt 12
3.2 Indienhilfe e. V. 16
3.3 Terre des hommes e. V. 20

4 Advocacy im Spannungsfeld von Identität und Strategie 26
4.1 Die Schwerpunktsuche 26
4.2 Menschenrechte a1s organisatorischer Rahmen 28
4.3 Konfliktpotenziale 31

5 Fallstudien: Aktivitäten 34
5.1 Brot für die Welt: Ein Verhaltenskodex für die Erdöl- und Erdgasindustrie 34
5.2 Indienhilfe e. V. : Die Adivasi-Kampagne 35
5.3 Terre des hommes e. V.: Kampagne gegen Kinderprostitution im Tourismus 36

6 Neue Instrumente - neue Beziehungen 40
6.1 Die AdressatInnen 40
6.1.1 Staatliche Institutionen und Unternehmen 40
6.l.2 Öffentlichkeit 43
6.2 Vernetzung 45
6.3 Die PartnerInnen 47

7 Konsequenzen für Strategie, Struktur, Fähigkeiten und Ressourcen 50

Literaturverzeichnis 54
Abkürzungsverzeichnis 57
Anhang 1: Materialien Fallstudien 59
Anhang 2: Auswertung des Fragebogens 62